Siegelring, Jagdhund und Tabakspfeife: Statussymbole Altenburger Bauern

Sonderausstellung „Der Portraitmaler Friedrich Mascher:
Ausstellung zum 200. Geburtstag“
6. März bis 5. Juni 2016 im Museum Burg Posterstein
Eröffnung: 6. März, 15 Uhr – Wir erwarten Mitglieder des Altenburger Folkloreensembles

Die Altenburger Bauern, mundartlich "Marche" (vom Name Marie) und "Malcher" (vom Name Melchior) genannt, waren sehr wohlhabend. Statussymbole, die ihren Reichtum zum Ausdruck bringen, finden sich häufig auf den Portraits des Malers Friedrich Mascher (1815–1880): Goldener Siegelring, Tabakpfeife, Zigarre, Jagdhund oder Taschenuhr (an goldener Kette) beim Malcher oder Goldringe, Gesangbuch und Blumenstrauß (Riechblume) bei der Marche.

Blumensträuße mit versteckter Botschaft?

Einen festen Bestandteil in der Symbolik nehmen offenbar die kleinen biedermeierlichen Blumenbouquets ein, die je nach Anlass unterschiedliches Aussehen haben und damit dem Betrachter auch verschiedene Botschaften über die Frau oder einen bestimmten Wohlgeruch vermitteln können. Die Kinder wiederum werden meist in festlicher Kleidung mit ihrem Lieblingsspielzeug oder -tier portraitiert.

Friedrich Maschers Bilder sollen zwar preislich günstiger als die Portraits anderer Altenburger Maler seiner Zeit gewesen sein. Dennoch leisteten sich auch reiche Bauern einen solchen Luxus meist nur einmal im Leben.

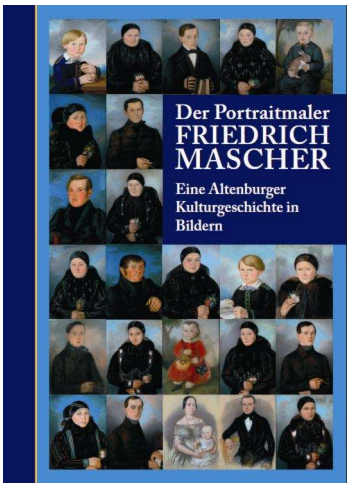
Pierers Universallexikon, das 1840 in Altenburg erschien, beschreibt die Bauern folgendermaßen:

„Die Altenburger Bauern sind sehr wohlhabend, wobei sie ihr trefflicher Boden, den sie sehr verständig bearbeiten, unterstützt.

In der Regel erbt der jüngste Sohn das Gut. sind nur Töchter da, so erhält die Älteste das Gut, die älteren Söhne heiraten womöglich reiche Bauerntöchter; hierbei und bei anderen Gelegenheiten herrscht der Aristokratismus, wonach ein 4spänniger Bauer seine Tochter nicht leicht einem 2spännigen Bauern gibt, noch weniger dieser einem Kühbauern oder Häusler, wie bei dem ältesten Adel vor. Selten wird ein Gut zerstückelt.

Die Bauern sind zum Theil sehr gebildet; Büchersammlungen, Pianopforte's ec. sind bei den wohlhabendem keine Seltenheit, viele wissen gut mit der Feder umzugehen. Dabei findet man häufig launigen Witz, aber auch List und Mißtrauen gegen die Städter. (...)

Bei ihren Hochzeiten und Kindtaufen herrschten sonst viel Luxus und manche eigne Gebräuche. Das Kartenspiel lieben sie; der Umgang mit dem anderen Geschlecht ist sehr vertraulich..."



Begleitprogramm:
20. März, 15.00
Buchvorstellung "Der Portraitmaler Friedrich Mascher: Eine Altenburger Kulturgeschichte in Bildern" und Vortrag
zum Thema spricht Gustav Wolf, Vorsitzender der Geschichts- und Altertumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg.

9. April und 30. April, 13.30
Pastellzeichenkurs
mit dem Künstler Tilman Kuhrt, inklusive Einführung zur Ausstellung.
(Anmeldung erbeten, Beitrag für Materialkosten)

Das #MascherMarchenMemory
Reinschnuppern in die neue Ausstellung mit dem #MascherMarchenMemory:
Friedrich Mascher hat viele Bäuerinnen in ihrer traditionellen Tracht sehr detailreich dargestellt. Mit unserem kleinen #MascherMarchenMemory-Spiel auf der Website des Museums lassen sich diese Details besonders gut bemerken und einprägen! – Einfach gleiche Paare finden.

Mehr dazu im Blog des Museums:
https://burgposterstein.wordpress.com/2016/02/09/reinschnuppern-in-die-neue-ausstellung-mit-dem-maschermarchenmemory/

Weitere Hintergrundinformationen: Die Sonderausstellung „Der Portraitmaler Friedrich Mascher: Ausstellung zum 200. Geburtstag“

Vor über einhundert Jahren fand man im Luckaer Forst einen bewusstlosen älteren Wanderer, der nach wenigen Tagen Krankheit im Altenburger Krankenhaus verstarb.
Bei dem auf diese mysteriöse Art aus dem Leben Geschiedenen handelte es sich um den Maler Friedrich Mascher (1815–1880), dem das Museum Burg Posterstein von 6. März bis 5. Juni 2016 die Sonderausstellung „Der Portraitmaler Friedrich Mascher: Ausstellung zum 200. Geburtstag“ widmet.

Der reisende Portraitzeichner hatte sich besonders bei den Bauern im Altenburger Land einen Namen gemacht. Er unterhielt kein eigenes Atelier, sondern ging zu Fuß von Hof zu Hof und malte seine Kunden direkt vor Ort. Bevorzugt stellte er die stolzen Bäuerinnen und Bauern, im Altenburgischen „Marche“ und „Malcher“ genannt, in ihrer traditionellen Tracht vor leuchtend blauem Himmel dar. Sein Werk gilt als wichtiges Zeugnis Altenburger Kulturgeschichte.

Zeugnis Altenburger Kultur
Friedrich Mascher hatte sich als reisenden Porträtmaler besonders bei den Bauern im Altenburger Land einen Namen gemacht. Er unterhielt kein eigenes Atelier, sondern ging zu Fuß von Hof zu Hof und malte seine Kunden direkt vor Ort. Bevorzugt stellte er die stolzen Bäuerinnen und Bauern, im Altenburgischen „Marche“ und „Malcher“ genannt, in ihrer traditionellen Tracht dar.

In der Sammlung des Schloss- und Spielkartenmuseums Altenburg befinden sich 64 solcher Bauernportraits, das Museum Burg Postersteins besitzt fünf Bilder Maschers, darunter auch seltene bürgerliche Portraits. Das Lindenau-Museum Altenburg verfügt über zwei weitere Werke, in der Kirche Neuenmörbitz gibt es fünf Porträts, während sich viele weitere, oft wegen der fehlenden Signatur unerkannt, in Privatbesitz befinden. Für die Ausstellung konnten mehrere Bilder von privaten Leihgebern gewonnen und nun erstmals gezeigt werden.

Bei den Recherchen zur Ausstellungen konnten eine Vielzahl neuer Informationen zum Thema zu Tage gefördert werden. Weitere Informationen Blog:
https://burgposterstein.wordpress.com/2016/02/16/neue-identitaet-fuer-die-postersteiner-bauernportraits-wie-aus-pfrengers-wieder-schellenbergs-wurden/

Die Sonderausstellung auf Burg Posterstein ist ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg, das von 4. September bis 6. November 2016 ebenfalls Werke des Künstlers Friedrich Mascher präsentiert. Im Rahmen dieser beiden Ausstellungen erscheint ein Buch, das nicht nur die Lebensweise und Kultur der Altenburger Bauern im 19. Jahrhundert beschreibt, sondern auch einen aktualisierten Forschungsstand über das Werk Friedrich Maschers gibt.

Dank
Die Doppelschau wird unterstützt vom Freistaat Thüringen, der Bürgerstiftung Altenburger Land, der Stadt Altenburg, dem Landkreis Altenburger Land und dem Förderverein Museums Burg Posterstein e.V.

Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen privaten Leihgebern, die Bilder für die Ausstellung zur Verfügung stellen.

_____
Museum Burg Posterstein
Burgberg 1
D-04626 Posterstein

Tel: +49 (034496) 22595
Mail: museum@burg-posterstein.de
Internet: www.burg-posterstein.de
Burg Posterstein bei Facebook: https://www.facebook.com/burgposterstein und Twitter: https://twitter.com/BurgPosterstein
Unser Blog: www.burgposterstein.wordpress.com